

Bürgergemeinschaft am Hagen e.V.
3 Anliegen bezüglich der verkehrlichen Situation in der Siedlung am Hagen

Eingabe an den Bau- und Planungsausschuss zur Einwohnerfragestunde am 19.08.2020

Verehrte Damen und Herren,
ich wende mich an Sie in meiner Funktion als Vorsitzende der Bürgergemeinschaft am Hagen mit folgenden Anliegen aus der Nachbarschaft:

1. In der Sitzung des BuP-Ausschusses am 20.11.2019 wurde das Gutachten zur Verkehrssituation am Braunen Hirschen und in Ahrensfelde diskutiert. In diesem Zusammenhang wurde die Problematik des nahezu ungebremsten Durchgangsverkehrs bestätigt.
Meine ersten Fragen betreffen den Kreisel Dänenweg/Brauner Hirsch (anliegend ein Foto vom Hamburger Abendblatt, Nov.2019)
 - a) Ist eine Verschiebung des Kreiselausganges für den Geradeausverkehr nach links in der aktuellen Planung? Wenn noch nicht, erklären wir uns in der Lage und bereit, die Experten bezüglich einer solche Planung zu begleiten. Eine entspr. Skizze wurde bereits 2009 angefertigt und kann diskutiert werden.
 - b) Kann das sichtbehindernde Verkehrsschild versetzt werden?
 - c) Wir schlagen außerdem die kostengünstige Beschneidung der den Kreisel umgebenden Hecke vor,
 - d) sowie Kürzung der Äste der herunterhängenden Buche, die in laubtragenden Monaten zu viel Schattenwurf und Sichtbehinderung führt und Rollstuhlfahrer und kleinen Menschen, sowie die aus dem Erikaweg kommenden Verkehrsteilnehmer nahezu unsichtbar macht (dieser Vorschlag wurde als Frage bereits im November gebracht und fand m.E. Zustimmung im BuPA)
2. Nachbarn im Hagen beklagen weiter die schlechte Sicht auf den Braunen Hirschen für Verkehrsteilnehmer, die aus dem Pionierweg oder dem Ginsterweg am Ortsausgang kommen. Diese Stelle ist ebenso wie der Ortseingang Am Kratt/Brauner Hirsch in hohem Maße unfallgefährdet.
 - a) Wann ist mit der Planung der versprochenen Kreisel an diesen Stellen zu rechnen?
 - b) Ist interimsmäßig eine Spiegelanbringung an diesen neuralgischen Stellen möglich, um den Sichtkreis und damit die Sicherheit zu vergrößern?
 - c) Kann der durchgehende Verkehr durch Hinweisschilder besser auf die Sichteinschränkung hingewiesen werden?
3. Der Dänenweg ist wegen der dortigen Grundschule und des Kindergartens als Tempo 30-Zone ausgewiesen. Leider ist, vermutlich auch wegen der Straßenbreite, dort wie auch in der Hagener Allee auf Höhe der Altenanlage und des Sportplatzes, nicht allen Autofahrern ersichtlich, dass das Tempo-30-Gebot für die gesamte Straßenlänge gilt.
 - a) Kann hier eine Beschriftung auf dem Straßenasphalt angebracht werden, die den Verkehrsteilnehmern das Tempo30-Gebot deutlicher sichtbar macht?
 - b) Können verkehrskontrollierende Maßnahmen eingesetzt werden?

Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme, ich hoffe auf konstruktive Beachtung und Antwort.
Mit freundlichen Grüßen

Susanne Winterfeldt

